

Prof. Dr. Bernd Maelicke

Volker Schwarz – ein Verleger alter Schule – ein persönlicher Nachruf von Bernd Maelicke –

Als ich 1964 mein Jura-Studium an der Uni Freiburg begann, hatte Volker Schwarz bereits seit 1961 einige Semester Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Lausanne und Berlin studiert und war Asta-Vorsitzender. Wir waren beide politisch engagiert im Liberalen Studentenbund, der bei den Studentenrats-Wahlen in diesen Jahren immer klare Mehrheiten erzielte.

Volker hatte für mich als Studien-Anfänger eine Lotsen-Funktion, er strahlte eine natürliche und zugleich kameradschaftliche Autorität aus und vertrat politisch klare linksliberale Positionen. Von 1967 bis 1973 war er wissenschaftlicher Assistent bei dem renommierten Staatsrechtler Joseph H. Kaiser, seine wissenschaftliche Laufbahn schien vorgezeichnet.

1974 trennten sich unsere Wege: er wurde überraschend zum Geschäftsführer der Nomos-Verlagsgesellschaft Baden-Baden berufen (und blieb dies bis 2002), meine Familie und ich zogen aus beruflichen Gründen zunächst nach Frankfurt, dann nach Kiel.

Ende der 1980er Jahre fanden wir wieder zusammen. Helmut Ortner, Renate Simmedinger und ich hatten in gemeinsamer kriminalpolitischer Projektarbeit immer wieder das vorherrschende Bild von Fachzeitschriften als „Bleiwüsten“ kritisiert. Wir entwickelten ein Magazinkonzept einer „Neuen Kriminalpolitik“ (NK) mit Fachbeiträgen im Reportagestil, mit Interviews, Porträts, Pro und Contra, Kommentaren, Schaubildern, Fotos – fachlich anspruchsvoll, innovativ und unterhaltsam, „zum Lesen in der Badewanne“ war unser Motto.

Mit diesem Konzept fuhren wir zu Volker Schwarz nach Baden-Baden, er stellte viele kritische Fragen, wir mussten nachbessern, schliesslich stimmte er zu. Ein illustrierter Kreis von Mit-Herausgebern (Heinz Steinert, Arno Pilgram, Monika Frommel, Joachim Kersten, Frieder Düinkel, Heinz Cornel, Bernd-Rüdeger Sonnen) wurde berufen, Helmut Ortner blieb viele Jahre der zentrale Blattmacher.

Die Zeitschrift gewann schnell hohes Ansehen, Abonnenten und Ansehen stiegen, heute erscheint die NK im 28. Jahrgang.

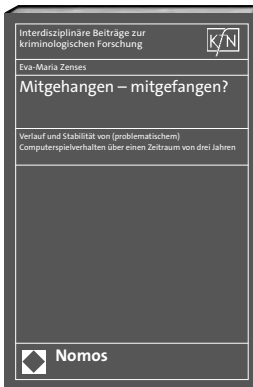
Begleitend erschienen bei Nomos zum Thema Kriminalpolitik und Resozialisierung seitdem zahlreiche Monographien, Gesetzes-Kommentare und Lehrbücher – ein thematischer Schwerpunkt, der in der Fachliteratur und Fachdiskussion untrennbar mit Nomos verbunden ist und bleibt.

Im Januar 2016 ist Volker Schwarz im Alter von 73 Jahren verstorben. Ein grosser Wissenschaftsverleger hat uns verlassen. Er war Initiator, Förderer, Mäzen und Freund – ein Verleger alter Schule, ein Badener. Wir verdanken ihm sehr viel und werden ihn nicht vergessen.

Kontakt:

Prof. Dr. Bernd Maelicke
berndmaelicke@aol.com

Längsschnittstudie über die Stabilität der Computerspielabhängigkeit



Mitgehangen – mitgefangen?

Verlauf und Stabilität von (problematischem)
Computerspielverhalten über einen Zeitraum
von drei Jahren

Von Dr. Eva-Maria Zenses

2016, 308 S., brosch., 79,– €

ISBN 978-3-8487-3017-9

eISBN 978-3-8452-7401-0

(Interdisziplinäre Beiträge zur Kriminologischen
Forschung, Bd. 49)

nomos-shop.de/27062

Das Buch präsentiert eine Längsschnittstudie zur Computerspielabhängigkeit. Letztlich kann zusammengefasst werden, dass nur einige problematische Spieler stabil auffällig waren. Die meisten waren nicht problematisch gefangen im Computerspiel. Somit galt nur für wenige: mitgehangen – mitgefangen.



Unser Wissenschaftsprogramm ist auch online verfügbar unter: www.nomos-elibrary.de

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer



Nomos